

NACHRICHTEN



GARAGE IM NEUBAU

Am 12. Juni ist es so weit: Das Moskauer Garage Museum of Contemporary Art lädt in seinen Neubau (o.). Fast drei Jahre, nachdem die Gründerin Dasha Zhukova und der Architekt Rem Koolhaas ihre Pläne für das neue Haus präsentiert haben, werden die Einladungskarten verschickt. 2008 hatte Zhukova das Museum als Garage Center in der Bakhmetevsky Busgarage eröffnet, einer architektonischen Ikone von Konstantin Melnikov und Vladimir Shukhov von 1926. Vier Jahre später wechselte Zhukova den Standort: Der japanische Architekt Shigeru Ban konstruierte

eine temporäre Unterkunft aus Pappe, gleichzeitig wurde Koolhaas beauftragt, eine dauerhafte Niederlassung zu entwerfen. Der Architekt verwandelte ein ehemaliges Restaurant in eine 58000 Quadratmeter große Museumslandschaft aus Galerien, Bildungseinrichtungen und Auditorium. Vergangenen Frühling signalisierte man mit der Namensänderung von Garage Center zu Garage Museum bereits, dass neben dem neuen Standort auch eine inhaltliche Neupositionierung ansteht. Eröffnet werden die Räume nun mit Arbeiten von Rirkrit Tiravanija und einer Installation von Erik Bulatow.

BUMILLER IN BERLIN

In Bamberg ist die private Bumiller Collection als »Universitätsmuseum für Islamische Kunst« offiziell an die dortige Hochschule angegliedert. In Berlin hat Jill Bumiller nun eine Dependence gegründet, in der ein Teil der knapp 6000 Objekte umfassenden Sammlung ständig ausgestellt wird. Niemand sonst hat so viele Objekte der frühislamischen Bronzekunst. Hinzu kommen Stücke aus Keramik, Glas und Stein, Korane, Münzen und Schmuck. Ein Teil der Exponate, darunter herausragende Beispiele wie der Löwenkopf aus Ghazni (re.) aus dem 13. Jahrhundert, wird künf-

tig in der ständigen Ausstellung zu sehen sein. Andere Exponate kommen dank wechselnder Präsentationen nach Berlin. Die erste namens »Zodiacs« befasst sich mit Astrologie im frühen Islam und dazugehörigen Artefakten. Für die Sammlung wurde eine denkmalgeschützte Fabrik in der Naunynstraße 68 umgebaut und architektonisch angepasst. Beide Ausstellungen sind nach Voranmeldung zu besichtigen, auf Wunsch gibt es Führungen (the-bumiller-collection.com).

